

WERKZEUG

Peer Writing und Peer Review

Hintergrund

Prozessorientierte Schreibprozesse benötigen im sprachbildenden Unterricht mehr Zeit (→ Einführung, S. 31), da die SuS sowohl die Planung, Formulierung als auch Überarbeitung explizit erlernen müssen. Dabei verlangen diese Phasen ausreichend Lernzeit, damit bestimmte Spezifika erlernt werden können. Vor allem für die Überarbeitung von Texten steht in der Regel wenig bis gar keine Zeit im Unterricht zur Verfügung, dabei kann diese Phase als ebenso wichtig angesehen werden, da ein Text nie schon nach der ersten Formulierung als fertig gelten kann. Planung und Überarbeitung sind zwei Phasen, die die Qualität eines Textes maßgeblich beeinflussen, aber häufig nicht Lerngegenstand im Fachunterricht sind.

Sprachliche Aspekte

Die sprachlichen Aspekte, die beim Peer Writing und Peer Review in den Blick genommen werden, können von der Planung über Strukturmerkmale bis hin zu spezifischen sprachlichen Ausdrücken variieren. Die einzusetzenden Kriterien orientieren sich ausschließlich am zu verfolgenden Lernziel. In der Regel wird der Text als Ganzes betrachtet, wodurch Aspekte wie Textaufbau (besitzt der Text einen roten Faden, sind die Argumente nachvollziehbar und sachlogisch aufgebaut?), bestimmte Textprozeduren (Einstieg in das Thema oder Textabschluss) oder spezifische sprachliche Mittel (Verwendung fachsprachlicher Ausdrücke wie Verben im Text) in den Blick genommen werden können. Es geht nicht darum, Orthographieabweichungen oder andere Merkmale der Textoberfläche korrigieren zu lassen (→ Einführung, S. 15 f.).

Idee des Werkzeugs

Peer Review kann in Partnerarbeit, Kleingruppen oder im Plenum durchgeführt werden. Dabei kann die Form des Peer Reviews variieren: SuS können einen Ganztext eines Peers lesen und diesen nach vorgegebenen Kriterien kommentieren, oder es werden bestimmte zu fokussierende Abschnitte (abhängig vom Lernziel) gelesen, welche anschließend gemeinsam besprochen werden. Die Entscheidung, welche Struktur gewählt wird, hängt zum einen vom Lernziel ab, zum anderen von den spezifischen Voraussetzungen der jeweiligen Lerngruppe und auch von der zur Verfügung stehenden Zeit (in der Regel wird für das Peer Review 15–20 Minuten Zeit benötigt).

Peer Review hilft den SuS in allen Phasen des Schreibprozesses, da sie gezielt Informationen zu ihrem Text erhalten bzw. geben, wodurch eine vertiefte Auseinandersetzung mit Inhalt, Aufbau und Sprache des Textes erfolgen kann.

Weitere Hinweise finden sich in einem englischsprachigen Video des Massachusetts Institute of Technology:

🕒 *No One Writes Alone: Peer Review in the Classroom, A Guide for Students*: <http://video.mit.edu/watch/no-one-writes-alone-peer-review-in-the-classroom-a-guide-for-students-8336/> (auch abrufbar unter <http://mit.tv/zXCM6m>)

Tsunamis 11.3

Klasse 9/10

S. 158

Favoritenlager

- 2** Die 6. Runde ist für die Auswertung der Textfavoriten vorgesehen. Jeder/jede aus der Gruppe notiert alle Formulierungsfavoriten, die die anderen Gruppenmitglieder genannt haben.

Auswertung	
1. Anfang des Textes	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
2. Wie werden Informationen aus Quellen wiedergegeben?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
3. Besonders gute Formulierungen im Nominalstil	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
4. Abschluss des Textes	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

- 3** Nun hast du einige Formulierungsfavoriten notiert und ein Favoritenlager erstellt. Überprüfe deinen eigenen Text dahingehend, welche Formulierungsfavoriten du in deinen Text einbauen kannst, um ihn noch besser zu formulieren. Schreibe deinen Text anschließend um.